

# Kulturbirat der Landeshauptstadt Dresden

An alle Mitglieder der Facharbeitsgruppen

Herr Rommel  
E-Mail: kontakt@kulturbirat-dresden.de  
Datum: 25.11.2025

## **Statement des Kulturbirates der Landeshauptstadt Dresden: Ablehnung der Fördervorlagen der Kulturverwaltung**

Sehr geehrter Damen und Herren,

**als Kulturbirat haben wir die von der Kulturverwaltung im Rahmen der Fördermittelvergabe erstellten Vorlagen zur Institutionellen Förderung 2026 sowie zur Projektförderung 1.HJ 2026 für die Freie Szene und die nicht kommunal getragenen Kultureinrichtungen abgelehnt.**

Beide Vorlagen unterliegen der Anwendung der Haushaltssperre und damit einer Kürzung von 25 Prozent der für die freie kommunale Kulturförderung im Haushalt 2026 vorgesehenen Mittel. **Wir lehnen die Anwendung der Haushaltssperre auf die Förderung der freien Träger 2026 ab.** Nach einem intensiven fachlichen Austausch ist dieser Beschluss einstimmig getroffen worden.

Die erstellten Vorlagen der Kulturverwaltung haben aus unserer Sicht offengelegt, dass auf Basis dieser Kürzungsvorgabe der Freien Szene und der nicht kommunal getragenen Kultureinrichtungen ein großer, in Teilen irreparabler Schaden entsteht, der sich gleichermaßen auf die künstlerischen und kulturellen Angebote in unserer Stadt auswirkt, die erheblich reduziert werden oder ganz entfallen müssen. Für einige Träger kann in der Vorlage keinerlei Förderung mehr ermöglicht werden.

In diesem Zusammenhang teilte das Kulturamt mit, dass die Förderprogramme der Atelierraumförderung sowie die für Kunst im öffentlichen Raum und ebenso die Projektförderung für das zweite Halbjahr 2026 finanziell nicht untersetzt werden können und ersatzlos entfallen.

Wir positionieren uns mit unserem Beschluss dahingehend, dass bezogen auf das Einsparpotential im kommunalen Haushalt die negativen Folgen der Kürzungen bei den Förderprogrammen der Freien Szene und den nicht kommunal getragenen Kultureinrichtungen so gravierend sind, dass wir diese als unverhältnismäßig bewerten.

Aus diesem Grund fordern wir den Stadtrat als Haushaltssouverän auf, die Haushaltssperre für die freie kommunale Kulturförderung abzuwenden. Dies fordern wir, ohne den Blick zu verschließen vor der schwierigen Haushaltsslage, deren Ursache zu einem großen Teil nicht kommunalpolitisch begründet ist und die neben der Kultur ebenso unverhältnismäßig freiwillige Leistungen im Bereich Jugend, Sport und Soziales trifft. Der Stadtrat ist unter den gegebenen Rahmenbedingungen aufgefordert, die einzelnen Budgets im Haushalt so anzupassen, dass Positionen, die einem gesamtgesellschaftlichen Interesse dienen, gegenüber denen, die Einzelinteressen kleinerer Gruppen folgen, noch stärker priorisiert werden.

Ausdrücklich danken wir den Mitgliedern der den Förderempfehlungen vorgesetzten Facharbeitsgruppen sowie den an den Vorlagen beteiligten Mitarbeitenden im Kulturamt der Stadt Dresden. Die Vorlagen sind unter der gesetzten Rahmenbedingung einer zu niedrigen Budgetierung, für die das Kulturamt nicht die Verantwortung trägt, fachkundig erstellt.

**Daher unterstützen wir, begleitend zu unserer Ablehnung der nun im Kulturausschuss zur Debatte stehenden Fördervorlagen, die Förderempfehlungen des Kulturamtes, welche auf Basis des aktuell gültigen Haushaltsbeschlusses vom 31. März diesen Jahres erstellt wurden und die fachlichen Beurteilungen der Facharbeitsgruppen berücksichtigen.**

Mit freundlichen Grüßen

**Kulturbirat Dresden**

Torsten Rommel, Vorsitzender

Julia Amme

Prof. Dr. Dirk Baecker

Dr. Caroline Förster

Karin Großmann

Dr. Susanne Illmer

Milko Kersten

Katrin Sachs

Anna Till

Sandra Wehler

Kirstin Zinke